

**Liebe AtomkraftgegnerInnen!**

Lange habt ihr auf diesem Wege nichts mehr von uns gehört... - daran hat sicher die Vielzahl von Ereignissen in der jüngsten Vergangenheit schuld. Am 11. Juni soll der „Konsens“ unterschrieben werden. Was

das bedeutet, ist offensichtlich. Weiterhin wird Widerstand notwendig sein, um den sofortigen AKW-Ausstieg durchzusetzen! Nächster Termin hierfür: Der Atommüll-Transport aus Biblis in die WAA La Hague!

## „Jetzt reicht’s! Wir akzeptieren die Normalität der Castortransporte nicht!“

„Die Innenminister überfordern die Polizei!“ (Gewerkschaft der Polizei)

Nichts ist mehr, wie es einmal war! Bis 1998 rollten die Transporte aus deutschen AKWs zu den Wiederaufarbeitungsanlagen in La Hague/Frankreich und Sellafield überwiegend in Begleitung weniger Streifenwagen und mit 2-3 BGS-Beamten auf der Lok durch die Lande, und das im Schnitt mehrmals pro Woche. Blockaden und Proteste waren eher selten, die Transporttermine und Routen größtenteils unbekannt. Eine Rückkehr zu dieser Normalität hat es nicht gegeben und wird es auch niemals geben! Castor-Züge rollen nur noch – wenn überhaupt – schwer bewacht, und auch das bewahrt sie nicht vor ungeplanten Stopps.

| Abseher                              | Ermöglicher    | Datum         | Behälter | Polizei/BGS      |
|--------------------------------------|----------------|---------------|----------|------------------|
| Biblis/Philippsburg/Grafentheinfield | WAA La Hague   | 10./11.4.2001 | 5        | 6.800            |
| Biblis/Neckarwestheim                | WAA Sellafield | 24.-27.4.2001 | 3        | 4.500            |
| Rheinsberg                           | Zwischenlager  | 09.05.2001    | 4        | 12.000           |
| Brunsbüttel/Stade                    | WAA La Hague   | 15./16.5.2001 | 3        | 3.000 (nur RLP.) |

Es gibt keine Transporte abgebrannter Brennelemente mehr, ohne dass ein gigantischer Polizeieinsatz stattfindet. Dabei sind die französische Gendarmerie und CRS nicht mitgezählt, die inzwischen auch in Waggonstärke mit den Zügen mitfahren und bekannte Proteststellen überwachen. Eine abnehmende Tendenz in der Zahl der eingesetzten Kräfte ist nicht zu erkennen und ist auch weiterhin nicht wahrscheinlich, denn wir halten es mit Thomas Wüppesahl, dem Sprecher der „Kritischen PolizistInnen“, der erklärt hat: „Den DemonstrantInnen raten wir, den Widerstand entschlossen und energisch zu machen. Alles andere hat keine Aussicht auf Erfolg.“ **Auf geht’s!**

## „Eine Evolution der Energiepolitik in Frankreich ist notwendig“ (Jacques Chirac) „Wir müssen über die Konversion von La Hague nachdenken“ (Monique Séné, frz. Physikerin)

Eine (R)Evolution der Energiepolitik ist auch in Deutschland notwendig. Sind es doch die deutschen Atomkraftwerke, die – Pseudo-Ausstieg hin oder her – zu einem Großteil das Überleben der Wiederaufarbeitungsanlagen La Hague und Sellafield garantieren. Diese atomaren Dreckschleudern profitieren von der „Entsorgungsnot“ der deutschen AKWs. Daher sind wir es unseren englischen und französischen FreundInnen schuldig, auch die nächsten Transporte auf das Schärfste zu behindern – auf dass die AKWs an ihrem Müll erstickten!



**Es gibt keine Lösung für das strahlende Erbe – wir fordern daher die sofortige Abschaltung aller AKWs!**

## LET’S DO IT AGAIN:

**AKW Biblis (+ Philippsburg) – zur WAA La Hague/F am**

**05.06.2001**

**Protest-, Ablenkungs-, Kostensteigerungs- und Solidaritätsaktionen sind allerorten und jederzeit erwünscht!!!**

**So 3.6.01 14h Auftaktdemo: Bahnhof Biblis**

Aktuelle Infos: **0175 711 2894** oder auch unter: <http://neckarwestheim.antiatom.de>

## Termine

Sonntag, 03. Juni

### CASTOR-Alarm!

Auftaktdemo zum nächsten Atommülltransport im Südwesten, Bahnhof Biblis, 14 Uhr

Dienstag, 05. Juni

**Tag X in Biblis**, Philippsburg, Wörth und in Frankreich

Montag, 11. Juni

BBMN: "Treffpunkt ANTI-Atom", Kirchheim/N., alte Schule, 19.30 Uhr

Freitag, 15. Juni

Plenum des Aktionsbündnis CASTOR-Widerstand, 20h

Dienstag, 19. Juni

„Der Atomkonsens - und was sie dieses Jahr noch dagegen tun können“ Infoveranstaltung und Film, Demo Ludwigsburg, 20 Uhr

Donnerstag, 28. Juni

Grundwissen Radioaktivität und Strahlenschutz, mit W.Heldmaier, 20.00 Uhr, Vfr-Gaststätte Großbottwar

Freitag, 29. Juni

Jahreshauptversammlung der Neckarwerke AG, Liederhalle Stuttgart, Treff 09.00 Uhr

Samstag, 7. Juli

„25 Jahre Atommüll sind genug - Kein Konsens, sondern jetzt abschalten!“ Protestkundgebung mit Reden, Infos und Musikprogramm, 15 Uhr, Parkplatz "Schöne Aussicht", oberhalb GKN

Samstag, 21. Juli

Rock gegen Rechts - Streetparade, Bietigheim

22. bis 29. Juli

„Mouvement vers Bure contre l'enfouissement" Camp und Aktionen gegen das Endlager in Bure / F.

## Kirchheim stellt sich quer...

... gegen die Anti-AKW-Bewegung. Wir danken für die fünf Strafzettel à jeweils 50.- DM für unseren Infobus in Kirchheim beim letzten Transport...

Einen ausführlichen Rückblick zu den Ereignissen des Frühjahrs schicken wir euch mit unserem nächsten Info, Mitte Juni.

Schon jetzt wollen wir euch aber wieder auf unser Soli-Konto für von Bussgeld und Polizeikosten betroffene Menschen hinweisen:

**Demokratisches Zentrum  
Volksbank Ludwigsburg  
Kto.: 244 740 003  
BLZ: 604 901 50**

Danke!

### anti-atom-aktuell

„castor-dokumentation“  
chronologie der transporte in  
wort und bild, persönliche  
und politische bewertungen  
ab Mitte Juni u.a. beim  
aktionsbündnis zu beziehen!

## 25 Jahre Atommüll sind genug!

Am Samstag, den 7. Juli findet das Sommerfest des Aktionsbündnis auf dem Wanderparkplatz Schöne Aussicht zwischen Gemmrigheim und Neckarwestheim statt. Dort erhaltet ihr aktuelle Infos, daneben gibt es aber auch ein Musikprogramm und vielleicht die neueste Version des Neckarwestheimer Anti-Atom-Lehrpfads... Schon jetzt herzliche Einladung!

## Kein Interimslager - Abschalten!

Während der erste Atommüll-Transport in die WAA nach dem Castor-Skandal rollte und stand, verkündete das Bundesamt für Strahlenschutz am 10. April die atomrechtliche Genehmigung für das "Interimslager" am Atomkraftwerk Neckarwestheim. Damit wird erneut eine neue Atomanlage mit dem grünen Parteibuch unterm Arm - von Jürgen Trittin und Wolfram König (Chef des BfS) - genehmigt. Für das Aktionsbündnis bestätigt sich, was zu Beginn der "Öffentlichkeitsbeteiligung" im Genehmigungsverfahren befürchtet werden musste: Von einem "entscheidungsreifen Ausgang" konnte nie die Rede sein. Ausschlaggebend ist einzig und allein der Weiterbetrieb der AKWs. Gesundheitsgefährdung und Verletzung der Grundrechte der Bevölkerung bleiben unberücksichtigt.

AtomkraftgegnerInnen haben jetzt beim Verwaltungsgericht Mannheim Klage gegen die Genehmigung eingereicht.

Inhaltlich zielt die Klage darauf ab, daß das Interimslager nach § 7 Atomgesetz hätte ge-

nehmigt werden müssen, da durch dieses zusätzliche Lager am Standort mit der daraus entstehenden Erhöhung des radioaktiven Inventars eine wesentliche Änderung des Betriebs der bestehenden Atomanlage besteht. Das Interimslager muß in seiner Wechselwirkung mit dem AKW gesehen werden, erst dies erlaubt einen Rückschluß auf die mit dem Interimslager zusätzlich verbundenen Gefahren. Zusätzlich wurde zum Thema gemacht, daß das Interimslager die Genehmigung eines Zwischenlagers zur Vorbedingung hat. Zudem deutet vieles daraufhin, daß die Zwischenlager die späteren Endlager sein werden.

Für die finanzielle Absicherung der KlägerInnen werden noch Menschen gesucht, die Ausfall-Bürgschaften übernehmen.

Mit einer Entscheidung im Eilverfahren wird in ca. 3 Monaten gerechnet.

Kontakt:

Dr. Jörg Schmid, Telefon 071 1-6333076



20. April 2001:  
sechs weitere  
Betonhauben  
für den Castor-  
Parkplatz

## Auslegung der Zwischenlager - Antragsunterlagen

Es muss davon ausgegangen werden, dass in Kürze die öffentliche Auslegung des GKN-Antrags auf Errichtung eines Zwischenlagers öffentlich ausgelegt werden. Laut GKN soll der Erörterungstermin des BfS ab dem 4. Oktober stattfinden.

Während der zweimonatigen Auslegungsfrist besteht die Möglichkeit, Einwendung gegen die Genehmigung des Zwischenlagers zu erheben. Nur wer Einwendungen erhebt, hat

danach das Recht, gegen das Zwischenlager zu klagen.

Das Aktionsbündnis wird, wie beim Interimslager, Sammeleinwendungen veröffentlichen. Bezieht die Öffentlichkeitsarbeit gegen das Zwischenlager schon jetzt in eure Sommerplanung mit ein!

**Kein Zwischenlager,  
Keine Atom-Transporte-  
Atomanlagen jetzt stilllegen!**

## Aktionsbündnis CASTOR-Widerstand Neckarwestheim

c/o DemoZ, Wilhelmstr. 45/1, 71638 Ludwigsburg

Bürozeiten: mittwochs, ab 20.00 Uhr

Bank: DemoZ, VoBa LB (BLZ 604 901 50), Kto. 244 740 011, „Anti-AKW“  
<http://neckarwestheim.antiatom.de> ★ [anti-akw.neckarwestheim@s.netic.de](mailto:anti-akw.neckarwestheim@s.netic.de)

**Info-Tel & AB: 07141 / 90 33 63**

**Fax : 07141 / 92 39 91**